

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011

Gastuniversität: The University of Newcastle

Aufenthaltsdauer: von 11.02.2011 bis 05.08.2011

Student studiert Mechatronik

Stadt, Land und Leute

Newcastle ist unter den 10 größten Städten Australiens, was aber absolut nicht so wirkt, wenn man sich den Stadtkern anschaut. Die Fläche und die Einwohner erhält die Stadt von ihren unzähligen Vororten (Suburbs). Der Kern ist sehr überschaubar, aber nichts desto trotz sehr nett und schön. Die 3 Strände, direkt im Zentrum, tragen natürlich sehr stark dazu bei. Der Hafen ist sehr groß, wobei der industrielle Teil (einer der größten Kohle Exporthäfen) ein bisschen stadtauswärts liegt. Die Universität befindet sich ca. 15min (mit dem Zug) außerhalb des Zentrums.

Da man in unmittelbarer Nähe von Sydney (2,5h Zugfahrt) wohnt, lohnen sich Tages- oder WochenAusflüge in die größte Stadt Australiens auf jeden Fall. Weitere sehr lohnenswerte Ziele rund um Newcastle sind der Reptilienpark in Gosford, die gesamte Gegend rund um Port Stephens (ca. 80km nördlich) mit den Städten Nelson Bay, Fingal Bay, Anna Bay und dem 32km langen und bis zu 1km breiten Stockton Beach (von Newcastle startend bis hinauf nach Anna Bay). In dieser kleinen Wüste kann man verschiedene Trips machen oder zum Beispiel Sandboardn gehen.

Was soll man über die australische Bevölkerung sagen? Superfreundlich, hilfsbereit, immer für ein kleines Gespräch zu haben, aufgeschlossen und doch sehr relaxt. So kann man sich den typischen Aussie vorstellen. Die Grundmentalität kann man auf den so häufig verwendeten Ausspruch „no worries!“ zurückführen. Man fühlt sich sehr, sehr wohl und willkommen in Australien, speziell wenn die Aussies hören, dass man aus dem Ausland kommt.

Unterkunft und soziale Integration

Auf dem Campus in Newcastle gibt es prinzipiell 4 Studentenheime:

- Evatt House (Evatt)
- International House (IH)
- Edwards Hall (TEDS)
- Barahineban (BARA)

Alle Heime werden durch das Büro Rezlife verwaltet. Die Kosten in allen Heimen sind sehr ähnlich, jedoch bieten zum Beispiel das IH und TEDS Vollpension an. Während meines Aufenthaltes wohnte ich im Evatt. Insgesamt wohnen ca. 200 Studenten in diesem Haus, aufgeteilt in 11 Blöcke von meistens 20 Studenten. Man wohnt in einem Zimmer mit Kasten, Regal, Schreibtisch und Bett und teilt sich Küche, Wohnzimmer, Dusche und WC mit entweder 5 oder 10 anderen. Einmal pro Woche hat man gewisse Reinigungstätigkeiten durchzuführen, diese beschränken sich im Wesentlichen aber auf Küche und Wohnzimmer und sind meistens in 10 Minuten erledigt. Zweimal pro Woche kommt eine Putzfrau und reinigt das Bad und die Küche.

Der größte Vorteil den man in einem dieser Colleges hat, ist das man jede Menge Leute kennen lernt. Im Evatt hat man zusätzlich den Vorteil, dass ca. 80% der Studenten Australier sind. In meinem

Semester wohnten insgesamt 3 Deutsche, 2 Finnen, 1 Schotte, 1 Engländer, 2 Österreicher und jede Menge Amerikaner im Evatt. Der Anteil der Asiaten ist nicht sehr hoch. Durch diese Aufteilung hat man von Anfang an keine andere Wahl als Englisch zu sprechen und das war möglicherweise das Beste was mir passieren konnte.

Ein weiterer riesen Vorteil der Colleges sind die Events. Abgesehen von den Orientierungswochen, die immer eine Woche vor Uni Start abgehalten werden, ist auch während des Semesters immer etwas los. Sportwettkämpfe mit den anderen Colleges, Socialnights, Drinkspiele, Lock ins, Ausflüge etc. all das ist organisiert und meistens kostenlos. Manchmal wird es sogar etwas zu viel, aber man kann ja selber entscheiden was man mitmachen möchte und was nicht.

Der Zusammenhalt, den man findet und die Freundschaften, die man schließt sprechen eindeutig dafür am Campus in einem der 4 Colleges zu wohnen. Man wird von Beginn an als Teil einer kleinen Familie in seinem Block aufgenommen. Einige Bekannte haben Offcampus gewohnt und die sind bei weitem nicht so begeistert gewesen und haben auch bei weitem nicht so viel Englisch gesprochen wie ich.

Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 960 (5 Monate lang)
davon Unterbringung:	€ 470 (\$640) pro Monat
davon Verpflegung:	€ 450 (\$600 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 40 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 0
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge: (Hepatitis A+B Immunisierung)	€ 210
Visum:	€ 400 (\$550)
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1300
Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes: - TOEFL Test Prüfungsgebühr + Lernbuch	€ 180 (\$225 + Buch)

- Bewerbungs- und Aufnahmegebühr im Evatt House	€ 380 (\$510)
- Internationaler Führerschein (wird aber nicht benötigt)	€ 22
- OSHC Versicherung	€ 160 (\$210)
- Reisekosten insgesamt	€ 3300 (\$4500)

Sonstiges (Visum, Versicherung, Anreise etc.)

- **Visum:**

Das Visum zu beantragen geht eigentlich relativ einfach. Man muss sich zuerst an der Universität anmelden und sobald man dann den eCOE (electronic confirmation of enrolment) erhalten hat, muss man lediglich das Onlineformular ausfüllen und abschicken. Ich habe mein Visum 16h nach Abschicken meiner Unterlagen erhalten.

Hier ist der Link zum Onlineformular: <http://www.immi.gov.au/students/students/chooser/>

- **Versicherung:**

Mit der Bewerbung und der Aufnahme an der Universität wird man automatisch mit bei der OSHC Versicherung versichert (<https://www.oshcworldcare.com.au/>). Die Kosten für ein Semester (6 Monate) betragen \$210 und man muss kein zusätzliches Formular ausfüllen. Es ist eigentlich der Großteil abgedeckt, lediglich eine Rückholversicherung ist nicht inkludiert. Ein weiterer Nachteil ist, dass man die Kosten einer Behandlung vorher bezahlen muss und dann das Geld von der Versicherung fordern muss.

Ich habe zusätzlich zur OSHC keine Versicherung abgeschlossen, da mein Vater ein förderndes Mitglied des Roten Kreuzes ist und ich damit auch Reise- und Rückholversichert war. Alle großen Versicherungen bieten zusätzliche Pakete an, wobei man darauf achten muss, ob die maximale Dauer des Auslandsaufenthaltes ausreicht.

- **Anreise**

Das wichtigste für die Anreise ist der Flug von Europa nach Australien. Dieser Teil ist auch der teuerste. Ich habe im September begonnen mich nach Flügen umzusehen, wobei ich einige Reisebüros und auch sehr viele verschiedene Internetadressen abgeklappert habe. Das Ganze würde ich im Nachhinein sagen war ein bisschen unnötig, da die Internetseite <http://www.statravel.com> alle wichtigen Airlines beinhaltet und anzeigt. Des Weiteren gibt es unter aktuelle Deals oder Speziels sehr oft super günstige Flüge. Als Airline würde ich Emirates empfehlen, da man dort 30kg Gepäck abgeben kann ohne Aufpreis zu bezahlen und man die 7kg mehr Gepäck locker brauchen kann (andere Fluglinien meist 20 oder 23kg). Des Weiteren sind die Flieger auf neuestem Standard und auf 12-17h Flügen lernt man das zu schätzen.

Ich bin von München aus ca. 5.5h nach Dubai geflogen und dann weitere 13h direkt nach Sydney. Beim Rückflug hatte ich einen kurzen Zwischenstopp in Bangkok zum Auftanken und dann musste ich in Dubai wieder umsteigen. Essen und Trinken (auch alkoholische Getränke) waren inkludiert und das Personal überfreundlich.

Jetzt zum weniger lustigen Teil des Fluges. Mein Flug kostete 1200€, wobei ich noch eine Stornoversicherung dazu nahm (+45€). Wenn man nicht so früh bucht und wartet, kann man günstige Flüge um etwa 1000€ erwischen (unter den aktuellen Deals), dies kann aber natürlich auch in die andere Richtung ausschlagen und man muss dann um einiges mehr bezahlen.

Sobald man dann in Sydney gelandet ist, kann man einfach mit dem Zug vom Flughafen aus zum Sydney Central fahren und dann einen weiteren Zug hinauf nach Newcastle nehmen (ca. 3h). Um zur Uni zu gelangen, muss man 2 Stationen vor Newcastle in Hamilton aussteigen, den Bahnsteig wechseln und in einen Regionalzug umsteigen. Mit diesem fährt man dann 2 Stationen bis nach Warabrook. Nach einem ca. 10min Spaziergang durch die Uni erreicht man dann jedes der 4 Heime. Auf der Universitätshomepage gibt es einen Campusplan wo man die Heime und die Zugstation erkennt.

- **Stipendien**

Die Situation mit den Stipendien ist am Anfang recht unübersichtlich. Ich habe mich für 3 verschiedene beworben.

- Joint Study (JKU Stipendium)
- KIP (Wirtschaftskammer und Land Oberösterreich)
- Raab Stiftung

Auf der Homepage des Auslandsbüros findet man eigentlich alle notwendigen Informationen für das Joint Study und das KIP Stipendium. Das Raab Stipendium beantragt man unabhängig von der Universität. Die Infos gibt's im Internet, einfach Raab Stiftung googeln.

Wichtig für das KIP ist, dass man vorher in Oberösterreich ein Jahr Hauptwohnsitz vorweisen kann (wichtig für auswärtige Studenten), also früh genug ummelden. Ansonsten sind für die Stipendien Finanzierungspläne und ein paar Formulare auszufüllen, recht einfach.

- **Handy**

Es gibt sehr viele verschiedene Anbieter und die Tarife ändern sich relativ oft. Am besten informiert man sich in einem Shoppingcenter welche Möglichkeiten es gibt und wählt dann einen Anbieter aus. Ich hatte Lebara, eine eher unbekanntes Firma. Man beantragt dabei im Internet eine Simkarte, und diese wird dann innerhalb einer Woche per Post zugestellt. Aufladen kann man die Karten über Kreditkarte oder man kauft sich Guthaben in einem Geschäft.

Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität von Newcastle hat etwa 18000 Vollzeitstudenten und ca. 32000 Studenten gesamt (mit den anderen Campus etc.). Der Campus in Newcastle ist etwa 3-mal so groß wie der in Linz. Jedoch ist das Ambiente ganz ein anderes. Es wirkt so, als ob ein paar Bäume gefällt wurden, um die Unigebäude mitten im Wald bauen zu können. Das bedeutet, dass man von Gebäude zu Gebäude immer durch einen Wald läuft. Diese Umgebung fand ich sehr entspannend.

Die Hörsäle sind eher ein bisschen veraltet, jedoch ist die elektronische Ausstattung in allen Räumen sehr modern. Beamer, Computer und Tischkameras gibt es in jedem Vorlesungsraum. Weiters gibt es über die ganze Uni verteilt, jede Menge Computer mit Internetzugang und fast schon selbstverständlich am ganzen Campus WLAN. Die Computerausstattung der Bibliotheken ist fast überwältigend. In dieser Angelegenheit müsste sich Linz ein Vorbild nehmen.

Über die bereits erwähnten Studentenhubs werden alle notwendigen Formalitäten erledigt und es gibt genügend Ansprechpartner für alle vorstellbaren Angelegenheiten.

Eine zusätzliche Institution, die man in Österreich auf einem Campus immer vermissen wird, ist ein riesiges Fitnesscenter. Von einem Indoorswimming Pool mit olympischen Ausmassen bis hin zu 4 großen Turnsälen und Kletterhalle gibt es auch unzählige Aerobic und Fitnesskurse. Die Kosten sind nicht zu unterschätzen. Eine Semesterkarte kostet \$300, jedoch hat der Großteil der Australischen Studenten die Semesterkarte.

Anmelde- und Einschreibformalitäten

<http://www.newcastle.edu.au/students/international/> unter diesem Link findet man eigentlich alle notwendigen Informationen. Für die Anmeldung ist das Formular „Study Abroad Application form“ auszufüllen (<http://www.newcastle.edu.au/students/international/our-programs/how-to-apply/>). Dabei muss man bereits die gewählten Kurse angeben (Kurswahl kann man danach aber noch ändern). Eine Voraussetzung für die Anmeldung ist, dass man den TOEFL Test erfolgreich (man benötigt mindestens 90 Punkte gesamt und mindestens 20 Punkte in jeder Kategorie) absolviert hat. Man kann das TOEFL Zertifikat auch nachträglich schicken, jedoch wird man solange nicht offiziell angenommen, solange die nicht das Zertifikat oder zumindest eine Kopie erhalten haben (pdf per Mail funktioniert auch).

Studienjahreinteilung

Alle Semesterdaten sind unter folgendem Link einzusehen:

<http://www.newcastle.edu.au/service/dates/academic/semester/>

Wintersemester 2011 (Februar bis Juni)	
Orientierungswoche:	21.02. bis 27.02.
Semester Beginn	28.02.
Osterferien	22.04. bis 29.04.
Semester Ende	03.06.
Prüfungszeit	06.06. bis 24.06.

Alle Prüfungen werden in der Prüfungszeit abgehalten. Die Termine für die Prüfungen habe ich am 16.05. erhalten. In speziellen Fällen kann man eine mündliche Prüfung oder ein anderes Datum beantragen, jedoch muss das vom Studenthub und dem Professor genehmigt werden und das ist nicht ganz so einfach (die Gründe für die Verschiebung müssen gut sein).

Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Da ich auf dem Campus in einem Studentenheim gewohnt hatte, war ich nicht bei den Einführungsveranstaltungen der Universität. Jedoch hat jedes Studentenheim sein eigenes Programm. 4 Wochen bevor die Uni losging, startet diese Zeit mit einigen vereinzelt Events und Ausflügen (Delphinwatching Cruises, Quad fahren, Lasertag, Bowling, etc.). Verschärft wurde das Programm dann in der letzten Ferienwoche. Am Tag waren etwa 4 bis 5 Events angesetzt und man hatte daneben kaum Zeit für etwas anderes, wobei man das auch eigentlich nicht benötigt. Super Parties an den Abenden rundeten diese O-week ab. So ein Programm wünsche ich mir in Linz auch, jedoch glaube ich, dass es soweit nie kommen wird. Ich traf zum Glück die Entscheidung 3.5 Wochen vor Unistart bereits anzureisen und konnte daher die Orientationszeit in vollen Zügen genießen. Man hat sich dann auch schon ein bisschen eingelebt und lernt jeden Tag neue Leute kennen. Weiters kann man dann die Wochenenden vor Unistart bereits für kleine Ausflüge nutzen.

Kursangebot und besuchte Kurse

Unter dem folgenden Link findet man alle Kurse die angeboten werden.

<http://www.newcastle.edu.au/course/>

Bei der Auswahl der Kurse ist darauf zu achten, dass die Kurse am Callaghan Campus abgehalten werden und dass die Kurse auch in dem Semester abgehalten werden, in dem man vorhat nach Newcastle zu kommen.

Ein Vollstudium in Australien besteht normalerweise aus 40 Units. Die meisten Kurse sind 10 Units wert, somit entsprechen 4 Kurse einem Vollstudium. Ich habe mich für 4 Kurse eingeschrieben, aber nach der ersten Woche habe ich mich von einem Kurs abgemeldet.

- **ELEC3240: Electronics**
<http://www.newcastle.edu.au/course/ELEC3240.html>

Es werden zu Beginn die Bipolar Transistoren und Mosfets kurz wiederholt und dann auf verschiedene Schaltungen eingegangen. Über DC Berechnungen und AC Kleinsignalberechnungen gelangt man zu Leistungsverstärkern und am Ende werden noch kurz Effekte besprochen, die bei hohen Frequenzen auftreten.

Der Kurs besteht aus 3 Stunden Vorlesung und 1 Stunde Übung pro Woche. Des Weiteren sind 5 Laborübungen zu absolvieren und 2 größere Hausübungen. Für die Laborübungen sind auch Berichte zu verfassen.

Ich habe diesen Kurs gewählt, da Professor Ostermann den Kurs auf Vorlesung und Übung Analoge Schaltungstechnik anrechnen lässt und ich den Kurs als ungebundenes Wahlfach für mein Studium verwenden kann.

Für die Laborübungen war immer ein bisschen etwas vorzubereiten (ca. 3h) und die Berichte waren recht zeitaufwendig. Die beiden größeren Hausübungen erledigt man in ca. 8-10h. Ich habe mich nicht wirklich schwer getan ein HD (high distinction, beste Note) zu erhalten.

- **SENG1110: Software Engineering** <http://www.newcastle.edu.au/course/SENG1110.html>

In diesem Kurs lernt man die Grundlagen für Java Programmierung. Wobei von absolut keinem Vorwissen ausgegangen wird.

Der Kurs besteht aus 3 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Labor pro Woche. Des Weiteren sind 3 große Programmierübungen abzugeben. Der Kurs entspricht im Wesentlichen dem Kurs „Grundlagen der Programmierung“ der in Linz angeboten wird.

Die 3 großen Hausübungen erfordern jeweils etwa 5-15h (je nach Vorkenntnissen). Für die Laborübungen ist nichts vorzubereiten und Berichte sind auch keine zu schreiben. Für mich war dieser Kurs sehr einfach, da ich bereits Java programmieren konnte und somit eigentlich keine Schwierigkeiten hatte.

- **ESLA1901: Academic Language Skills for international Students**
<http://www.newcastle.edu.au/course/ESLA1901.html>

Da ich mein Englisch verbessern wollte, dachte ich mir ich nehme auch einen Englisch Kurs. Jedoch war dieser Kurs leider ein totaler Reinfluss. Ich habe zwar ein HD erhalten, aber gelernt habe ich gar nichts. Der Kurs ist supereinfach. Es gibt keine Klausur und man muss lediglich 5 größere Hausübungen, eine Gruppenpräsentation und eine kleine Singlepräsentation machen. Wenn man also einfach einen Schein haben will, ist dieser Kurs ideal. Leute, die ihr Englisch verbessern wollen, sollten sich einen anderen Englisch Kurs suchen.

Benotungssystem

In Australien gibt es ein etwas anderes Benotungssystem als in Österreich. Zur Veranschaulichung hier eine kurze Tabelle.

Österreich	Australien	Prozent
1	High distinction	100-85
2	Distinction	85-75
3	Credit	75-65
4	Pass	65-50
5	Fail	<50

Akademische Beratung/Betreuung

An der Universität gibt es sogenannte Studenthubs, wo eigentlich alle organisatorischen Dinge erledigt werden. Vom Ausstellen des Studentenausweises, über die OSHC Karte bis hin zur Einsicht von korrigierten Hausübungen oder Zwischenprüfungen werden alle Dinge dort erledigt. Die Hubs sind sehr gut organisiert und das Personal sehr freundlich und hilfsbereit, speziell wenn man einen ausländischen Akzent hat. Also nicht zögern und einfach Fragen gehen!

Resümee

Der Kontinent Australien ist so vielfältig und riesig, dass sogar ein Semester mit nachfolgenden 7 Wochen Reisen bei weitem nicht genug waren, um alles zu sehen. Ich konnte feststellen, dass Australien bis eventuell einen Gletscher so ziemlich jede Landschaftsform besitzt, die es gibt. Tropen, Regenwald, Riffe, Strände, Steppen, Wüsten, Savanne, Tundra, Berge, Skigebiete.... So könnte man noch lange weitermachen und all diese Regionen sind über den ganzen Kontinent verteilt. Ich werde definitiv noch einmal nach Australien kommen, speziell um etliche meiner neuen Freunde zu besuchen und vermutlich für einen Trip entlang der wenig bevölkerten Westküste und Tasmanien. Es war für mich die beste Erfahrung, die ich in meinem Leben machen durfte und das Auslandssemester hat mir persönlich, außer dem aufgebesserten Englisch viele andere Dinge gelehrt. Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen, dabei speziell natürlich zu versuchen nach Australien gehen zu dürfen.

Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Es gibt so viele Dinge, die man als Tipps angeben könnte, aber das würde zu lange werden. Am besten bei auftretenden Fragen eine Email schreiben oder anrufen. Das Auslandsbüro hat meine Kontaktdaten und ich würd mich freuen einer/em bei der Planung für ein Auslandssemester helfen zu können.